



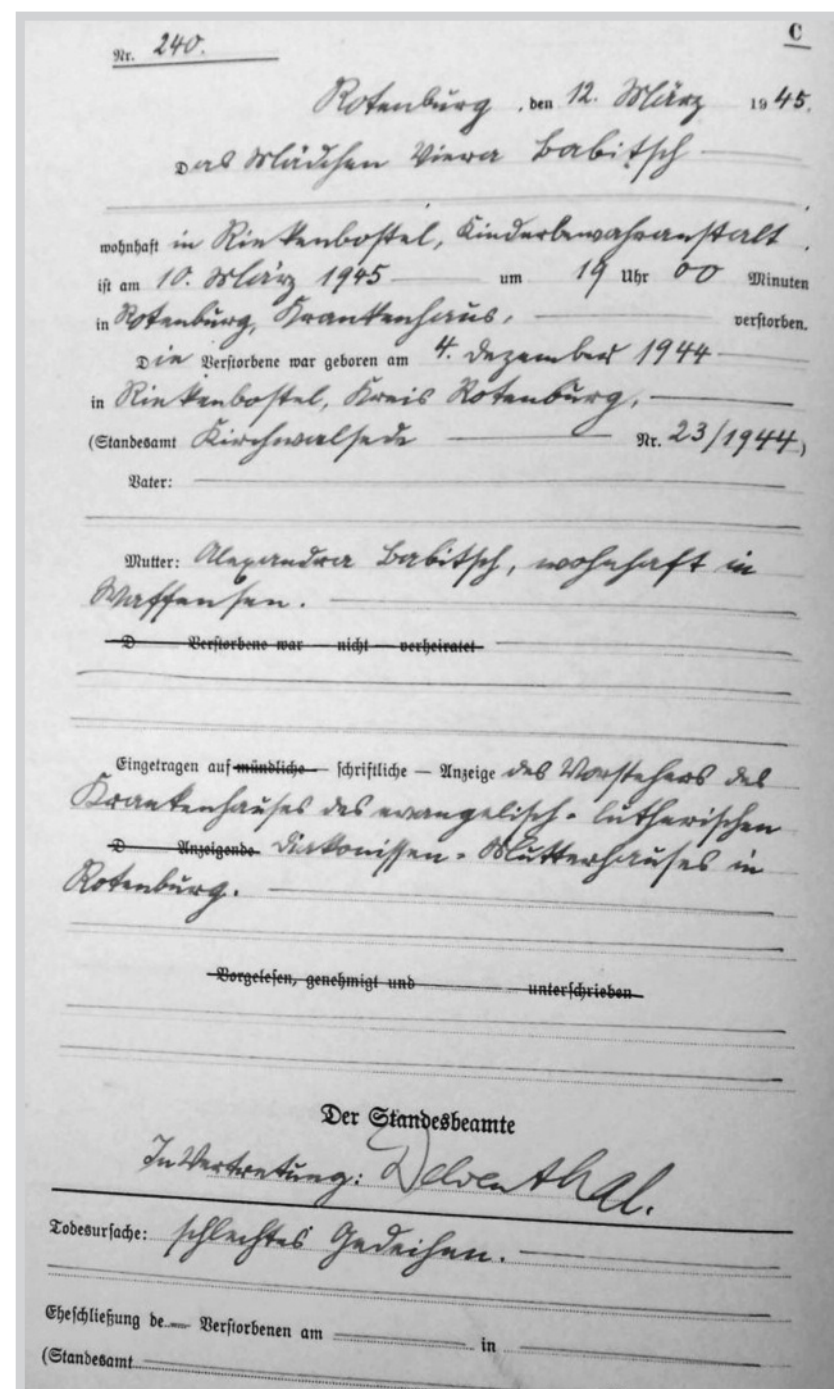
Gemeinde
Waffensen

Geschichts- und Erinnerungstafel Waffensen



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.



Sterbeurkunde Viera Babitsch.
Quelle: Standesamt Rotenburg (Wümme),
Sterbebuch Jg.1945, Nr. 240.

Quellen:
Geburts- und Sterbebücher der Standesämter
Kirchwalsede, Rotenburg und Sottrum
Stadtarchiv Rotenburg, Friedhofsplan Waffensen ca.
1960
ITS Arolsen:
Karteikarte Tod_Peter Nyczaj 0.1-44233183
Waffensen Gräberliste 2.1.2.1.-70732904
Sterbeinformation_Peter Nyczaj 2.1.2.1.-70732916
[https://digitalcollections.its-
arolsen.org/050305/content/pageview/1307260](https://digitalcollections.its-arolsen.org/050305/content/pageview/1307260)

Literatur:
Raimond Reiter, Tötungsstellen für ausländische
Kinder im Zweiten Weltkrieg, Hannover 1993.

Gräber von Zwangsarbeitern und deren Kindern auf dem Friedhof in Waffensen

Während des Zweiten Weltkrieges versuchte das NS-Regime, den zunehmenden Arbeitskräftemangel in Deutschland durch den Einsatz von Kriegsgefangenen und sog. „Fremdarbeitern“, d.h. ausländischen Zivilisten, zu beheben. Im Verlauf des Krieges wurden daher bis zu elf Millionen Menschen ins Reich verschleppt, um in Fabriken, Kleinbetrieben und Privathaushalten, vor allem aber in der Landwirtschaft zur Zwangsarbeit eingesetzt zu werden. Dafür erhielten sie wenig oder gar keinen Lohn; obendrein wurden sie durch die Pflicht zum Tragen eines Kennzeichens an ihrer Kleidung („P“ für Polen, „Ost“ für Arbeitskräfte aus der Sowjetunion) stigmatisiert.

Trotz ihres harten Alltags bzw. der prekären Lebensumstände wurden Zwangsarbeiterinnen schwanger und brachten Kinder zur Welt. Da diese nach der nationalsozialistischen Ideologie als „rassisch minderwertig“ galten und deshalb unerwünscht waren, wurden viele Frauen zu Abtreibungen genötigt. Sofern sie ihre Kinder doch austrugen, mussten sie sie in „Ausländerkinderpflegestätten einfachster Art“ abgeben, deren Einrichtung der Reichsführer-SS Heinrich Himmler 1943 per Erlass verfügt hatte.

Auch für den damaligen Landkreis Rotenburg/Hann. wurde im Oktober 1944 in Riekenbostel eine sog. „Verwahranstalt für Kinder von Polinnen und Ostarbeiterinnen“ eingerichtet. Dorthin wurden die schwangeren Ostarbeiterinnen Maria Prutzinizia und Alexandra Babitsch von ihren Arbeitgebern aus Waffensen zur Entbindung geschickt. Die beiden Kinder Alicia Stanislawka Prutzinizia und Viera Babitsch verstarben nach wenigen Wochen im Krankenhaus Rotenburg. Offizielle Todesursache war „schlechtes Gedeihen“, d.h. sie starben durch bewusste Vernachlässigung, unzureichende Hygiene und Mangelernährung.

Besonders traurig ist das Schicksal der polnischen Zwangsarbeiterin Stanislawka Klopecka. Ihr Kind starb während der Geburt. Auf dem Transport ins Rotenburger Krankenhaus verstarb auch sie.

Peter Nyczaj, ein ukrainischer Zwangsarbeiter auf einem Waffensener Hof, wurde am 30. April 1945 auf dem Bahnhofsgelände in Waffensen „im Streit von zwei ehemaligen russischen Kriegsgefangenen erschossen. Die Leiche wurde auf Anordnung der Britischen Militärpolizei auf dem Friedhof in Waffensen beerdigt“ (zit. n. Sterbeinformation Peter Nyczaj, ITS Arolsen 2.1.2.1.-70732916).

Die Namen der vergessenen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Friedhof Waffensen

Nr.	Name	Geburtsdatum Geburtsort	Sterbedatum und -ort Todesursache	Bemerkungen
1	Peter Nyczaj	06.02.1924 in Perepelnyky, Bez. Zboriv, Kreis Tarnopol, Galizien	30.04.1945 auf dem Bahnhofsgelände Waffensen (Im Streit von ehemaligen russischen Kriegsgefangenen erschossen)	Landwirtschaftlicher Arbeiter (Zwangsarbeiter) in Waffensen
2	Viera Babitsch	04.12.1944 in Riekenbostel	10.03.1945 im Krankenhaus Rotenburg (schlechtes Gedeihen)	Mutter: Alexandra Babitsch, Ostarbeiterin (Zwangsarbeiterin) in Waffensen, * 23.06.1919
3	Alicia Stanislawka Prutzinizia	26.11.1944 in Riekenbostel	19.02.1945 im Krankenhaus Rotenburg (schlechtes Gedeihen)	Mutter: Maria Prutzinizia, Ostarbeiterin (Zwangsarbeiterin) in Waffensen, * 21.10.1921
4	Stanislawka Klopecka	29.03.1924 in Tarnówka (Dąbie), Polen	04.04.1943 auf dem Weg ins Krankenhaus Rotenburg (Folgen der Geburt)	Ledige polnische Zivilarbeiterin (Zwangsarbeiterin) in Waffensen
4a	Kind Klopecka	03.04.1943 in Waffensen	03.04.1943 in Waffensen (Während der Geburt verstorben.)	Mit der Mutter beigesetzt. Geschlecht unbekannt